

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

4. September 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187607

von Cowatam, die ihre übrigen recipirte Personen sind die in diesem Jahre
Diario im Jahr 25. Julij, nicht weit vom Anfang, gedachte gewissen Königs-
catechet Annagen aus Natur, nebst einigen seiner Kinder. Es hat derselbe
nach der in Adras dazumal rufangewonnen Überzeugung sich dergestalt auf,
einstig bei der mit ihm und den übrigen einen Monat lang von einem unter
und täglich gehaltenen preparation, und von dem Catechet Paulus gehaltenen
repetitionen bewirken, daß wir ihm sehr gute Hoffnung von ihm haben. Daraus
Johannessen der jüngstigen Kirche, die ihm in den letzten Tagen dinstag gezei-
get worden, haben sie bei der reception freudlich abgesagt, wir sie dann auf etwas
ihm, so viel an ihm ist, die noch übrige jetzt nicht mit zur preparation geben,
mehr Leute von ihm familie, künftigher ebenfalls frey zu bringen. Der gezei-
gte freudliche gewissen Knabe ist aus Portonovo gebürtig und unter unserm
sionel Mission in die Dese von ihm aufgenommen worden.

26. Aus der Portugiesischen Mägdlein Dese ist heute ein erwachsenes Mägdlein, so d.
Jahre die Wohlfahrt der Mission genossen, und sich in derselben wohl bewiesen
hat, an ein Englisches Corporal von der Presbiterial Kirche den wir seit einigen Jahren
für als einen Gottes fürstigen Menschen kennen lernen, und in Puntamale Kette
in Gassein liegt, auf des Gouverneurs befehl freigesetzt worden.

29. Durch Gottes gnädige Providenz und Zusicherung sind die vor d. Tagen die von Euro-
pa mit dem Englischen Compagnie Schiff Norfolk für die fernen Ostindischen
3. Missionen gesandten lieblichen Wohlfahrt nun auf wohlbehalten angekommen, und
heute zu Lande gebracht worden. Gott sey vor allen angemeßenen Loben seiner
Erbarung und unerschütterlichen Treue demütlich gelobt. Es wolle auch nach sei-
ner Befriedigung ein solcher Segen geben durch die mit ihm seine Arbeit der Lin-
de am Land der Kirche in dieser freudigen Weise so lieblich durch ihre Wohlfahrt und
fürbitten arbeiten sollen. Der Herr Jesus Christus Markt für sich beiläufig annehmen, wolle
sich ihm wieder künftighin annehmen. Es ist ein einziges mal in diesem Monat
mit Freuden allseits in der Nase gesprochen worden.

Septemb. 4. Gestern Nachmittag ging einer nach Kärhpakam, und sollte mit ein paar Freuden
aus Madras, die derselben Weg gingen, eine Unterordnung, beabsichtigend die wasen so,
huthin

Kutsch und Vinast Gottes, und sind fünf oben eingekauft mit einem bramanen
 auf dem Wege nach Erumbur. Ein ^{warum} westrom aufmerksamer und gab den den an
 für gewissen Vorstellung. Es ist. Man hat ihm fürwahr den gedruckten Brief
 an die Juden an, für fürsteten sich aber denselben anzunehmen, deswegen ihm
 zweijmal die beiden Väter darauf vorgelassen wurden: Malise sundigen und an
 dem Vindem hylens Insem Christum nicht glauben und also sterben, werden zur Höl,
 um erschaffen und ewig luf gegrimmt werden. Malise aber sich von Vindem bekehren
 lassen, und zu dem England der Welt Jesu Christe ihre Züflucht nehmen, Insem
 Leben annehmen und nach demselben sich fragen, die werden selig und bei
 Gott ewig luf reservert werden.

20. Nach erfundener andern in diesem Monat bis zur in Sulei, Settipocru und an
 dem Ort gefabten Unterredungen mit Juden, wir auch am 3. Kijus mit ei-
 nem Muhammedaner, hies auf einer früh mit Juden vor einem Pagoda bei Erum,
 für unter redeten auf einem in Malabarische Tractatlein annehmen, und darauf
 denselben bis nach Hause begleitet, da ihm dann auf dem Wege noch weiter zu-
 geredet, und gegen seinezeit vor der Abreise, die er bei seinem Gesellschafter
 Leuten würde unterfragen müssen, wenn er ein Christ würde, die Worte Jesu aus
 Matth. 5, 12. Viel ist die Lohn auf die Menschen die das Evangelium cap. 19, 29.
 Wer verlässt die vorgeschaltene werden. Der ihm der Kaiser hat auf der Catechet
 Paul mit ihm noch weiter gesprochen.

25. Gestern wurden in Pettanaiken Petei zwei Roariker beiseit, bei dem letzten vor,
 samleten sich auf einigen Juden, an welcher man schon eine Veranlassung hat,
 und für hat sich von dem verdachten Judendruckern verhalten zu lassen. Ein glühend
 gepreßte auf früh an einem Juden und Paleacatta.

26. Frühe Donnerstag ging einer nach einem jüdischen Versammlung Platz, und hat
 bei demselben auf dem frequenten Wege Vorstellungen der allgütigen Macht,
 fitten von Gott dem Geiste Menschen, und von der Notwendigkeit dasselbe zu re-
 kennen und zu erkennen. Ein tüchtiger jüdischer Rabbi so in der Türkei, Judea
 und Egypten für und wieder, wo Juden sind, herumgegangen, ist Insem Jahr
 über Cochin fürher gekommen, um ein Stück Geld zu sehen, so ein zugewandter